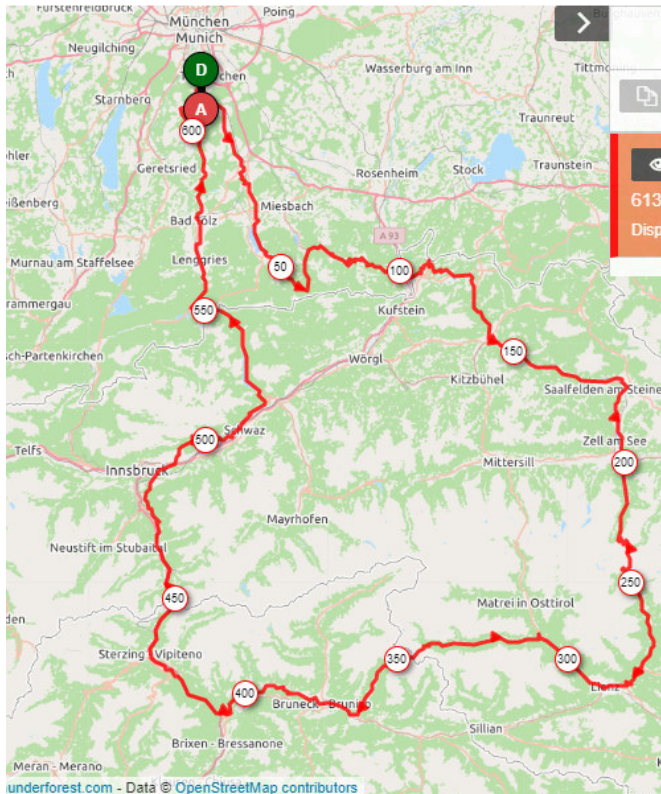


Hinweise zur Großen Glockner Rundfahrt

1. Die Strecke

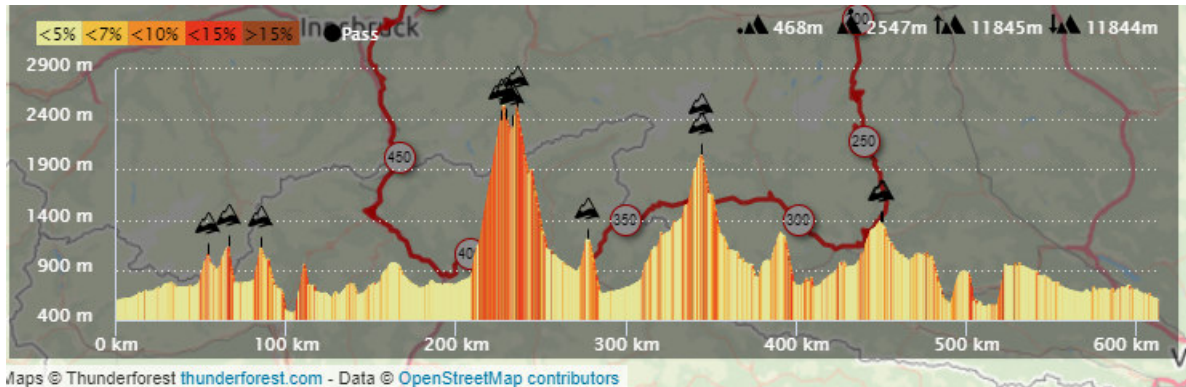


Von Deisenhofen aus radeln wir zunächst ziemlich flach zum Tegernsee und dann durch's wunderschöne Valepp hinauf zum Spitzigsattel. Nach der raschen Abfahrt geht es über Nebenstrassen nach Bayrischzell, wo wir den Anstieg zum Sudelfeld in Angriff nehmen. Aus dem Inntal heraus kommt dann mit dem Praschberg/Neudorfer Berg der schwierigste Anstieg mit durchgehend 13-15% über 5 km.

Jetzt wird es dann bis zur Großglockner Hochalpenstrasse über Kössen, St. Jakob, Hochfilzen und Zell am See relativ gemütlich. Ab Fusch geht es dann 17 km mit durchgehend 10% hinauf zur Edelweißspitze, die letzten 3 km davon dann noch auf historischem Kopfsteinpflaster. Hinab- und wieder hinauf zum Hochtorn und dann stürzen wir uns endgültig nach Lienz hinab, nur der Anstieg zum Iselsberg steht dabei im Wege. Der Drauradweg führt uns dann nach Huben, wo der Staller Sattel seinen Anfang nimmt. Durch's wunderschöne Defreggertal schlängelt sich die Straße und oben freuen wir uns auf die rote Ampel, nutzen wir die Zeit doch für eine Einkehr in die Gipfelstube.

Jetzt geht es runter ins Pustertal, der Verkehr nimmt zu, doch wir biegen auf die teilweise gut geschotterte Pista Ciclista ab. In Bruneck geht es dann über die Pustertaler Sonnenstraße nach Terenten und von dort direkt ins Eisacktal zur Franzensfeste. Wir folgen zum Brenner hinauf fast ausschließlich dem bestens ausgebauten Radweg und in der Abfahrt biegen wir

dann in Mauterndorf in die alte Römerstraße ab, um dem Verkehr zu entweichen. Unten im Inntal geht es dann nach Gnadenswald hinauf und nach kurzer Abfahrt ist Jenbach erreicht, wo die alte Achenseestrasse mit zum Schluß 15% Steigung schon auf uns wartet. Genießen wir jetzt noch mal den Achensee und das Alpenpanorama, denn schon bald ist Deisenhofen wieder erreicht.



Laut Openrunner (offizielles Eichportal des ACP für Superrandonnées) hat die Strecke 613 km mit 11.845 Höhenmetern. Unser Garmin zeigte insgesamt 616 km mit 10.500 Höhenmetern. Irgendwo dazwischen wird die Wahrheit liegen.

2. Starttag und Uhrzeit

Fahr' die Große Glockner Rundfahrt nur bei gutem Wetter! Die Rundfahrt geht durch hochalpines Gelände, selbst in den Sommermonaten sind auf den Paßhöhen Schneefälle möglich.

Deine Anmeldung ist zwar für einen bestimmten Tag und Uhrzeit vorgemerkt, jedoch hast Du bis zu drei Tage vor dem geplanten Termin die Möglichkeit Deinen Start zu verschieben.

Drei Tage vor Deinem geplanten Start musst Du uns Deinen Starttag und die Uhrzeit per Mail an zelldefinitiv mitteilen.

3. Fahrbarkeit

Wegen der Wintersperre der Großglockner Hochalpenstraße und des Staller Sattels ist die Große Glockner Rundfahrt nur von ca. Mitte Juni bis Ende Oktober fahrbar.

Informationen über die Befahrbarkeit der Pässe findest Du unter:

https://www.adac.de/reise_freizeit/verkehr/alpenstrassen/

4. Tourenplanung

Die Großglockner Hochalpenstrasse ist im Sommer ab der Mautstelle Ferleiten zwischen 20:00 Uhr und 5:30 Uhr geschlossen, das gilt auch für Radfahrer.

Der Staller Sattel ist ab der Grenze zu Italien nur jeweils zur vollen Stunde für 15 Minuten geöffnet, da die Straße nur einspurig passierbar ist. In den Sommermonaten gibt es keine Nachtsperre.

Es empfiehlt sich mindestens eine Übernachtung vor der Großglockner Hochalpenstraße (z.B. in Fusch)) und sinnvollerweise eine zweite in Italien, damit man alle Pässe bei Tageslicht fahren kann. Ein früher Start z.B. in Fusch hat auch den Vorteil, dass man fast ohne Autoverkehr über den Glockner kommt.

Stärkerer Autoverkehr ist vor allen Dingen in Lienz und im Pustertal (Bruneck) zu erwarten. Ansonsten verläuft die Rundfahrt über verkehrsarme Neben- und Radwege.

5. Startort

Deisenhofen liegt ca. 10 km südlich von München Zentrum.

Zu erreichen ist es leicht mit dem Rad bzw. mit der S-Bahn Linie S3 Richtung Holzkirchen oder Deisenhofen.

Am S-Bahnhof Deisenhofen gibt es genügend Parkplätze.

6. Ausrüstung

Die Steigungen der Großen Glockner Rundfahrt liegen nur selten über 10%.

Einzige Ausnahme der Anstieg Praschberg/Neudorfer Berg mit durchgängig 13 – 15% über 5 km.

Eine Kompaktkurbel 50/34 mit hinten mindestens 28 Zähnen ist daher ratsam.

Die Paßhöhen befinden sich meisten auf über 2.000 Meter, daher darf warme Kleidung (warme Jacke, Beinlinge, Handschuhe, Helmmütze) in keiner Ausrüstung fehlen.

Wegen der langen Abfahrt unbedingt Ersatzbremsgummis einpacken.

Ansonsten bitte das Übliche mitnehmen:

- Sicherheitsweste
- Beleuchtung
- 2 Ersatzschläuche
- Reifenheber
- Mantelflicken
- Werkzeugtool
- Lange Ersatzbowdenzüge für Bremse und Schaltung
- Ersatzkettenglied
- EC-Karte
- Personalausweis
- Bargeld
- Kugelschreiber

7. Verpflegung

Unterwegs findet tagsüber jeder etwas zu essen. Wer die Pässe nachts erklimmt, muß sich unbedingt ausreichend mit Essen und Getränke eindecken.

Auch zwischen den Anstiegen ist die Versorgungslage bestens.

8. Nach dem Brevet

Die ausgefüllte und unterschriebene Brevetkarte sende per Post (vorbeschrifteten Briefumschlag hast Du zusammen mit dem Brevetpaß und der Rahmennummer erhalten) an:

Jörg Kurzke

Dreimühlenstr. 7

80469 München

Alle Kontrollfotos lade auf einen Cloudspeicher (Weetransfer, Dropbox, Google Foto, Onedrive etc) hoch und sende den Link an:

Info.aramuc@gmail.com

Nach der Homologation erhältst Du den Brevetpaß mit der Homologationsnummer gegen Ende des Jahres zurück.